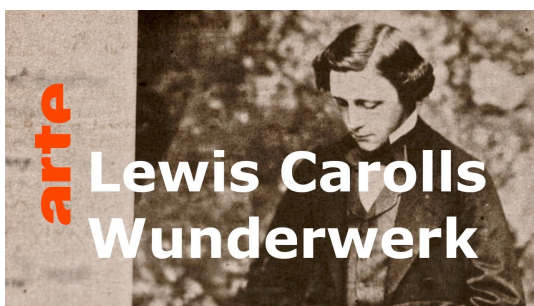


Das Schüren von Angst und erzwungene Geschäftsschließungen sind ein Segen für Großkonzerne. Am 21.12. lautete die Überschrift eines Wirtschaftsartikels: "Insolvenzen: In der Eurozone droht der große Ausverkauf - China wird profitieren". Nicht alle sind also unglücklich über eine mögliche Insolvenzwelle in Europa, im Kontrast dazu. Das gilt für einen langen Zeitraum chinesische Konkurrenten, sondern für alle Konzerne und Fonds, die auf hohen Cash-Beständen sitzen. Und zu sehen sein momentan einige, die über extrem hohe Liquiditätsbestände verfügen. Durch die europäischen und weltweiten Lockdowns schrumpfte die Wirtschaft des Euroraums in den ersten drei Quartalen 2020 um 7,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Denn in allen Krisen gilt: Cash is king. Dabei gilt für die einzelnen Länder: Je strenger die Lockdowns waren, desto schlimmer war der Wirtschaftsabsturz. Fürs vierte Quartal wurden die Prognosen für die Eurozone wegen der zweiten Lockdown-Mehr und mehr führenden Wirtschaftsforschungsinstituten vor kurzer Zeit um 4,9 Prozentpunkte niedriger korrigiert. Statt eines Wachstums von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal soll die Euro-Wirtschaft [tannenbaum kaufen](#) nun um 2,2 Prozent zurückgehen. Man sieht daran gut die erneut dramatische Auswirkung von Lockdowns auf die Wirtschaftsleben.

Gut angießen und auch in den folgenden Wochen für ausreichend Wasser sorgen. Wer eine Plantage für Weihnachtsbäume einrichten möchte, muss auf den Pflanzabstand achten. Der sollte mindestens 120 x 120 cm betragen. Die Reihen sollten leicht versetzt angelegt werden! Der Boden sollte bei jungen Bäumen regelmäßig gewässert werden. Die Nordmantanne stellt nur geringe Ansprüche an Wasser und Nährstoffe. Später können sich die Bäume durch ihre tiefe Wurzel allein mit Wasser versorgen, selbst bei langanhaltender Trockenheit. Wenn die Nadeln der Bäume sommers bei langanhaltender Trockenheit die Farbe verwechseln, haben sie meist schlecht Wasser. Gedüngt wird am besten mit Koniferenlangzeitdünger. Gießen erst recht junge und frisch gepflanzte Bäume. Erwachsene Nordmantannen sind weitgehend winterhart. Junge Bäume sind aber ziemlich frostgefährdet. Da muss nur einmal jährlich gedüngt werden und die Bäume erhalten alle Nährstoffe für 6 Monate. Besonders die eisigen Ostwinde können Schäden anrichten. Wichtig ist deshalb ein optimaler Standort.

Sachsen ist zwei Tage vor allen anderen Bundesländern in den Lockdown gegangen. Schließungen und Ausgangsbeschränkungen legen das öffentliche Leben lahm - auch in Leipzig, wo die Inzidenz noch unter 200 liegt. Den Weg entlang des Karl-Heine-Kanals kurz davor des Jahrtausendfelds in Leipzig-Plagwitz hat die Stadt erst in letzter Zeit neu gestaltet: Tischtennisplatten, Bänke und Turngeräte sind hier entstanden. Kleine Bälle hüpfen von links nach rechts über die Platten. In der Mittagssonne gleicht der kleine Platz einem Pausenhof - aber einem für alle Altersgruppen. Kinder toben sich an den Sportgeräten aus. Dass heute der erste Tag des Lockdowns in Sachsen ist - davon ist hier nicht viel zu spüren. Was gilt nun in welchem Bundesland für wen? Ein Überblick über die Corona-Maßnahmen. Im Land mit den bundesweit höchsten Inzidenzwerten ist Leipzig wie eine Insel. Auf den Bänken sitzen vereinzelt und mit Abstand zueinander Menschen, die aus Plastikboxen zu Mittag essen. 124 Fälle pro 100.000 Einwohner gab es hier in den vergangenen sieben Tagen.



Niedrigen Schätzungen zufolge lässt sich der Wert von einem Hektar Wald aufgrund der Filtration des Wassers oder der Kohlendioxidaufnahme mit 200 Euro beziffern, die bisher nicht veranschlagt würden. Für Kindergartenkinder werde sich in den nächsten Jahren ein interessanter Ort zum Spielen und Lernen entwickeln. Rotary-Präsident Schwarzer ergänzte, dass noch eine Tafel mit Informationen über das neu angelegte Waldstück an der Außenstelle des Kindergartens Königsberg kandidieren soll wird. Auf der 4000 Quadratmeter großen Fläche des Arolser Stadtwalds am Braunser Weg können so weit wie 25 Baumarten gedeihen. Von welcher Vogelkirsche bis zur Elsbeere, von der Schwarzen Walnuss bis zur Libanon-Zeder reicht das Spektrum der neueren Arten am Standort. Allein 200 Bäumchen aus 18 Arten wurden oder werden noch in diesem Jahr gepflanzt, wie

Kommunalwald-Revierförster Dieter Kisselbach erklärt. Küsten- und Nordmantanne, Europäische Lärche oder Douglasie Teil sein von den nunmehr favorisierten Nadelbäumen. Aus vorhandenen Beständen oder Sämereien im Boden dürften zusätzlich Kiefer, Fichte, Birke, Zitterpappel und Weide wachsen. Derzeit wachsen im insgesamt 1000 Hektar großen Stadtwald 30 verschiedene Baumarten. In weiten Bereichen sind jedoch Fichten zerstört.